Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09259525
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Geschwister-Scholl-Straße 23
Gem. * Fl-stck. * Flur	Kleinmiltitz * 66/32; 66/31
Bauwerksname	Werkssiedlung Schimmel & Co. (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmal o. g. Sachgesamtheit: Villa mit Einfriedung sowie Villengarten (siehe auch Sachgesamtheitsdokument - Obj. 09304474); Putzfassade, Fachwerk im Dachgeschoss, Beamtenvilla, Architekt: Max Bösenberg, Bestandteil der Werkskolonie, baugeschichtlich, ortsgeschichtlich und städtebaulich von Bedeutung

Denkmaltext

Im Zentrum der Wohnsiedlung für Arbeiter und Beamte der Firma Schimmel & Co, gegenüber der Fabrikanlage und unmittelbar neben dem Verwaltungsgebäude, entstand die größte und eindrucksvollste Villa der gesamten Werkskolonie. Geplant wurde sie als Wohnort für den Fabrikdirektor. Da dieser jedoch weiterhin seinen Gohliser Wohnsitz bevorzugte, mietete sich der Chemiker Carl Freiherr von Rechenberg, einer der wichtigsten und einflussreichsten Männer des Miltitzer Unternehmens und anerkannter Wissenschaftler, ein. Als Bauherr ist – wie für die gesamte Wohnkolonie – die Firma Schimmel & Co aktenkundig; entworfen und errichtet wurde das Gebäude vom Leipziger Architekten Prof. Max Bösenberg bereits in der Gründungsphase der Siedlung zwischen 1900 und 1901. Zu dem zweigeschossigen Gebäude mit Vorgarten und Einfriedung gehörte ursprünglich auch ein rückwärtig gelegenes, größeres Grundstück mit parkähnlicher Gestaltung und einem zur Rosenstraße hin gelegenen Nutzgarten. Die Villa mit Putzfassade über Natursteinsockel lässt sich durch die Verwendung von Fachwerk im Obergeschoss und in den Giebeln sowie straßenseitig von rotem Porphyrtuff als Fenstergewände und für die Sohlbänke stilistisch dem Heimatstil zuordnen. Die vielgliedrige Dachlandschaft ist heute durch das Fehlen ihrer originalen Schornsteinaufbauten, ihrer Türme und einer Welschen Haube ihres lebendigen Eindrucks beraubt. Dennoch ist sie ein wichtiges Zeugnis für das architektonische Schaffen Bösenbergs und architekturgeschichtlich von Bedeutung. Als einzigartiger Bestandteil der Werkssiedlung ist der Bau von städtebaulicher und ortsgeschichtlicher Bedeutung.

LfD/2012

Datierung	1900-1901 (Villa)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09259525 A**
Aufnahmejahr	2012
Fotograf	Diana Härtrich
Beschreibung	Villa mit Villengarten und Einfriedung



Fotonummer	**F 09259525 B**
Aufnahmejahr	2012
Fotograf	Diana Härtrich
Beschreibung	Villa



Fotonummer **F 09259525 C**
Aufnahmejahr 2012
Fotograf Diana Härtrich
Beschreibung Villa



Fotonummer **F 09259525 E**
Aufnahmejahr 2014
Fotograf Keller, Michael
Beschreibung Villa; Ansicht von der Geschwister-Scholl-Straße



Fotonummer **F 09259525 F**
Aufnahmejahr 2014
Fotograf Keller, Michael
Beschreibung Hainbuchen-Hecke an der südlichen Grundstücksgrenze (Alte Parkstraße)



Fotonummer **F 09259525 G**
Aufnahmejahr 2014
Fotograf Keller, Michael
Beschreibung Blick von der Rosenstraße in den Garten der Villa

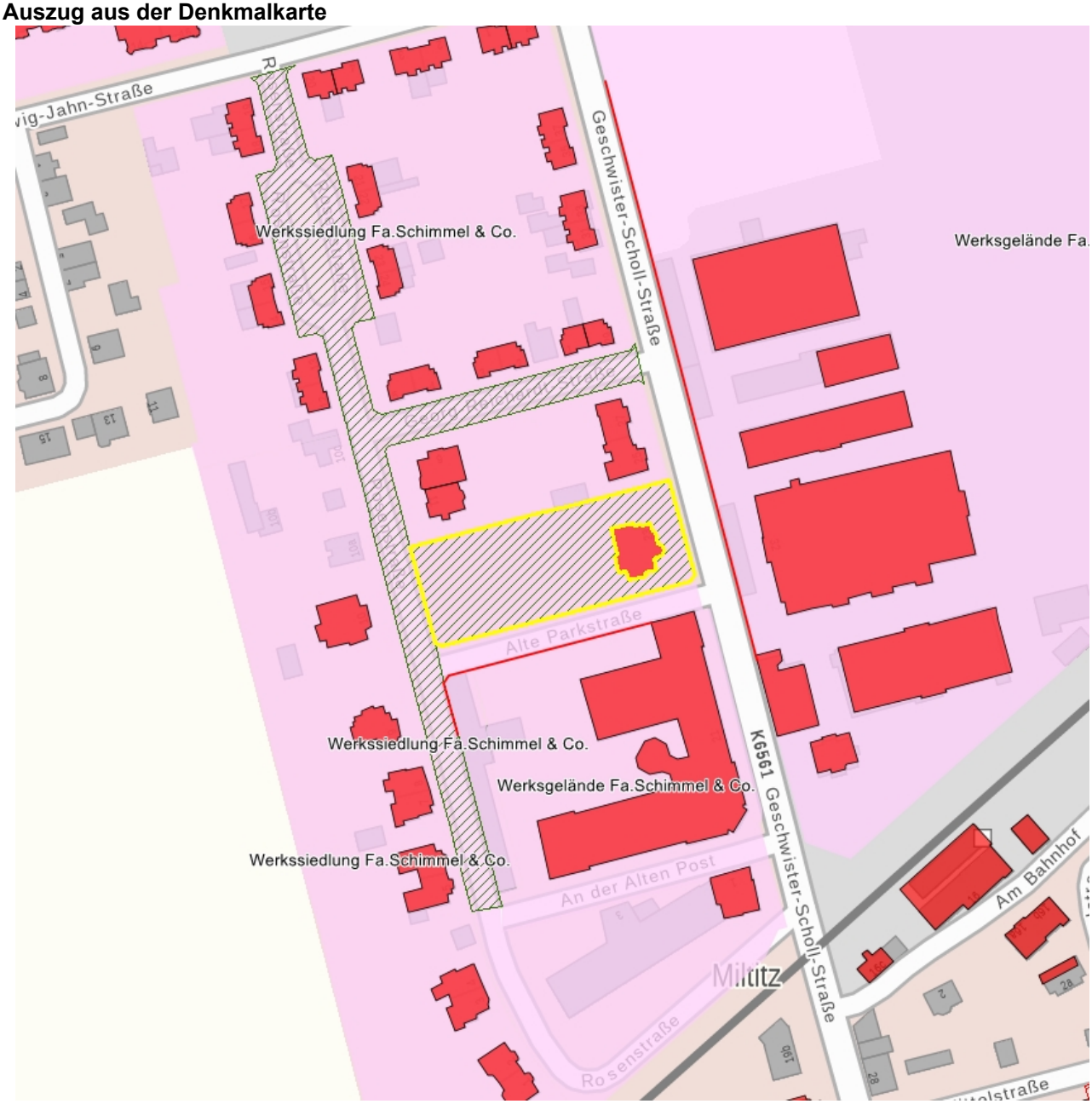


Fotonummer **F 09259525 I**
Aufnahmejahr 2021
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Villa



Fotonummer **F 09259525 J**
Aufnahmejahr 2021
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Villa

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.